

Ein stilsicherer Meister des kleinen Formats

AUSSTELLUNG: Kommunale Galerie erinnert an Lorenz Humburg (1906 - 1994)

Nach Fritz Duda und Friedrich G. Einhoff wird ein weiterer vergessener Künstler aus Gelsenkirchen wieder entdeckt. Die Kommunale Galerie im Hans-Sachs-Haus zeigt eine Ausstellung mit Werken von Lorenz Humburg (1906 - 1994).

Der gebürtige Herner war vor und nach dem Krieg einige Jahre Kunsterzieher am Grillo-Gymnasium, bevor er 1948 dauerhaft nach Warburg verzog. Humburg hat Kunstgeschichte in Münster studiert, die Kunstakademie in Kassel besucht und war ab 1932 Schüler von Erich Heckel an der Kunsthochschule in Berlin. Noch 1934 konnte er zusammen mit seinem Lehrer sowie Karl Schmidt-Rottluff und Emil Nolde in der damals bekannten Galerie Nierendorf in Berlin ausstellen. Als der Bannstrahl der Nazis seine verehrten Vorbilder traf, zog sich Humburg aus der Ausstellungsöffentlichkeit in den Schuldienst zurück.

Humburgs Bilder sind nach dem Krieg nie in Gelsenkirchen zu sehen gewesen. Durch die erste Ausstellung nach Humburgs Tod im März letzten Jahres in Düsseldorf - dort arbeitet der in Horst wohnende jüngste Künstler-Sohn Christoph - wurde Stadt-Galerist Reinhard Hellrung auf den vergessenen Maler aufmerksam.



Stadt-Galerist Reinhard Hellrung (l.) und Künstlersohn Christoph Humburg breiten das Werk des vergessenen Malers Lorenz Humburg aus.

—FOTO: THOMAS NOWACZYK

Die Präsentation umfasst 55 Exponate aus den Jahren 1924 bis 1980: Ölbilder, Aquarelle, Zeichnungen und Holzschnitte. Humburg erweist sich in seinen stärksten Arbeiten als ein Meister des kleinen Formats. Stilleben, Landschaften, Dorf-Ansichten und Reiseimpressionen zeigen ihn als einen stilsicheren Arran-

geur unspektakulärer Motive. Die Ausstellung möchte - verständlicherweise - Humburgs breites Repertoire dokumentieren und verzichtet dabei auch nicht auf einige schwächere Blätter. Ehre für den Künstler legen in jeden Fall seine Portraits, Ganzkörper-bildnisse sowie die leicht kubistischen, möglicherweise an

Picasso geschulten Stilleben ein - eine Kopie zumindest legt diesen Schluss nahe. —D

Lorenz Humburg von A bis Z - Aquarelle, Ölbilder, Zeichnungen Kommunale Galerie im Hans-Sachs-Haus (Ratsfoyer); Eröffnung: 28. Juni, 18 Uhr; Dauer der Ausstellung: bis 30. August